

JUTTAALBERTKLAUS-JOACHIM
 ALBERTRUDOLF AUSTEN
 ANDREASBARTH FALKO
 BEHRENDTPAUL EISELWIELAND
 FÖRSTER GERDFRICKSABINAGRZI
 MEKULRICHHACHULLA HARTWIGHAMER
 HORST HOLINSKIMATTHIASJAEGER
 INGEJASTRAMJOACHIMJOHN
 PHILIPPMAYER THEAKOWARUTELAUX
 BRITTA MATTHIESUDO RATHKE
 ADELHEIDSAND HOFCLAUSMÜLLER-
 SCHLOENDETLEVSCHWARZ ANNESEWCZ
 CHRISTIN WILCKENMICHAELWIRKNER
 WINFRIEDWOLKMIRO ZAHATHOMAS
 ZIEGLER

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Staatlichen Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen und des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern.



SCHLOSS GÜSTROW



Schloss Güstrow · Franz-Parr-Platz 1 · 18273 Güstrow



Erwachsene: 2,50 Euro / erm. 2 Euro
 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei



Öffnungszeiten der Ausstellung
 Di – So 11 – 17 Uhr



03843 - 752 0, www.schloss-guestrow.de
info@schloss-guestrow.de



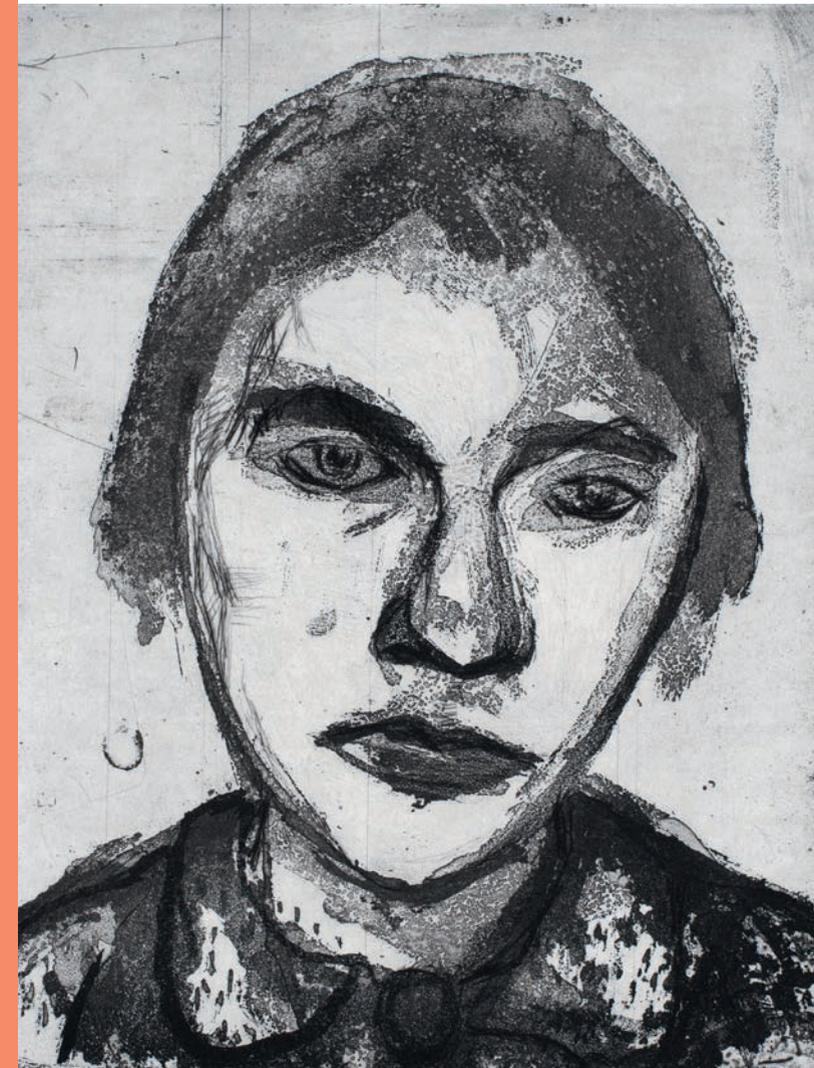
barrierefreier Schlossgarten · Ausstellung nicht barrierefrei
 kostenlose Parkplätze in Schlossnähe

Herausgeber: Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen M-V
 Stand: März 2019, Änderungen und Irrtümer vorbehalten, Nachdruck verboten
 Titel: Michael Wirkner: Mädchenporträt, o. J.
 © Eckart Sarnow für Michael Wirkner; Andreas Barth; Barbara Müller-Wolf für Claus Müller-Schloen; VG Bild-Kunst, Bonn 2019 für Thea Kowar und Matthias Jaeger
 Fotos: Tinett Kähler / Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern

**VOM WESEN 13. APRIL -
 DER LINIE 21. JULI 2019**

Aus der Kunstsammlung des Landes
 Mecklenburg-Vorpommern

SCHLOSS GÜSTROW



RADIERUNG AQUATINTA KUPFERSTICH

Blätter der Kunstsammlung des Landes
Mecklenburg-Vorpommern aus fünf Jahrzehnten

Arbeiten auf Papier bilden den größten Teil des Bestandes der Kunstsammlung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Allerdings können die lichtempfindlichen Stücke nur selten und zeitlich begrenzt präsentiert werden. Die Auswahl umfasst 45 Blätter. Die menschliche Figur, literarisches Erzählen und vor allem die Darstellung der überwiegend mecklenburgischen Landschaft sind ebenso anzutreffen wie die Ungegenständlichkeit.

Die Kunst in der DDR hat auf dem Gebiet der Druckgraphik einen besonderen Beitrag zur deutschen Kunstgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geleistet. Druckgraphik war erschwinglich, fand leicht ihr Publikum, war als Kleinformat in der Themenwahl freier als andere Sparten und geeignet, die Beherrschung künstlerischer Techniken zu demonstrieren. Die Grundlagen verdanken die Künstler zumeist der Ausbildung an den renommierten Kunsthochschulen in Berlin, Dresden oder Leipzig, doch bedienen sich auch junge Künstler noch immer dieser traditionellen Techniken.

Die Ausstellung führt die Spanne der Ausdrucksqualitäten vor Augen: das differenzierte Wechselspiel von Hell und Dunkel, Dynamik und Raumhaltigkeit im Liniengefüge der Radierung, die kraftvolle Sprödigkeit der Kaltnadeltechnik, die weichen Valeurs der Aquatinta oder – selten geworden – den altmeisterlichen Vortrag des Kupferstichs. In den Beispielen der farbigen Radierung verbindet sich der lineare Duktus des Strichs mit malerischer Flächigkeit.



Andreas Barth: Ohne Titel, 1995



Matthias Jaeger: Lübkwower Landschaft, 1985



Thea Kowar: Kasaner Bahnhof, 1983



Claus Müller-Schloen: Landschaft mit wiederentdecktem Besitzzeichen II, 1995

Veranstaltungen zur Ausstellung

- 19.05. Vom Wesen der Linie – Lieblingsstücke**
11 Uhr Eine Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Dr. Regina Erbentraut.
- 13 - 14 Uhr **Vom Wesen der Linie – Junior**
Eine Mitmach-Führung durch die Sonderausstellung für Schulkinder und Geschichtenerzähler.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung unter:
info@schloss-guestrow.de oder 03843 – 752 27
- 01.06. „Land der Graphik“ – über die Rolle der Druckgraphik in der DDR**
15 Uhr Gespräch in der Ausstellung „Vom Wesen der Linie“ mit Prof. em. Rolf Kuhr, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- 09.06. Seither. Neue Wege in der Druckgraphik nach 1990**
11 Uhr Ein Ausstellungsrundgang mit Britta Matthies.
- 14.07. Vom Wesen der Linie**
11 Uhr Ausstellungsrundgang im Gespräch.